

Generalversammlung 2017 - Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Vereinsmitglieder

In unserem ersten Vereinsjahr durften wir einiges bewegen und gerne zeige ich Ihnen die wesentlichen Stationen etwa in chronologischer Folge.

Chronologie / Stationen des ersten Vereinsjahres

- **Ursprung**

Ursprung unserer IG war ein Treffen / Gedankenaustausch, welches das Forum Wangen-Brüttisellen im März 2015 organisiert hat. Daraufhin gab es ein paar erste informelle Treffen, wo die ersten Grundzüge unserer IG auf skizziert wurden.

- **Sommer 2015: Mitwirkung der Bevölkerung zu SIL**

Im Sommer 2015 wurde unsere bis anhin lose Gruppe dann fast überrumpelt, als die Bevölkerung zur Mitwirkung beim Konzeptteil des Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL) und Sachplan Militär (SPM) aufgerufen wurde. In Windeseile wurden Musterbriefe entworfen und über Freundes Freunde via Email oder auch am Dorfmarkt ausgeteilt. Die drei Standortgemeinden und einige Ortsparteien hatten ebenfalls Musterbriefe aufgeschaltet und so kamen rund 3700 Briefe zusammen, welche beim Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) eingegangen sind. Diese waren gegenüber der Fliegerei grossmehrheitlich kritisch eingestellt.

- Danach war die Zeit gekommen um unsere Interessengemeinschaft offizieller aufzustellen. Wir gründeten am 2. Dezember 2015 unseren Verein „IG Zivillflugplatz Dübendorf NEIN“. Der Verein bezweckt die Verhinderung von Zivilaviatik auf dem Militärflugplatz Dübendorf.

- An seiner ersten Sitzung vom 8. Januar 2016 hat sich der achtköpfige Vorstand konstituiert. Die Verteilung der Ressorts wurde wie folgt vorgenommen:

Jürg Briner	Vize-Präsident
Burkhard Huber	Aktuar
Yves Krismer	Kassier
Oliver Nigg	Mitgliederverwaltung
Thomas Moor	Internet
Rosmarie Quadranti	Beisitzer
Karl Baer	Beisitzer

- **Erster Auftritt der IG: Medienmitteilung zum WEF 2016**

Durch die Hintertüre des WEF wird ein «Regelbetrieb» eingeführt und der Flugplatz ist nicht mehr nur wie einmal angedacht ein Parkplatz. Aber wegen dem WEF ist es sehr schwierig etwas dagegen zu unternehmen. Das Interesse für die reibungslose Durchführung des WEF dürfte gegenüber den Interessen der betroffenen Bevölkerung vor einem Gericht höher gewichtet werden.

- **August 2016: Bundesratsentscheid zum SIL**

Im August 2016 genehmigte der Bundesrat den Konzeptteil Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL) und Sachplan Militär (SPM). Er hat damit das Gelände freigegeben und die Umnutzung des jetzigen Militärflugplatzes in ein ziviles Flugfeld ermöglicht. Der Bundesrat nahm zur Kenntnis, dass die Standortgemeinden ein alternatives Konzept eines „historischen Flugplatzes mit Werkflügen“ einreichen möchten.

- **Herbst 2016: Angedachter Informationsanlass**

Wir wollten darauffolgend einen Informationsanlass mit einer Podiumsdiskussion organisieren und hatten auch schon erste Gespräche geführt. Insbesondere wollten wir erfahren, wie die vielen Einwendungen der Bevölkerung beim Mitwirkungsverfahren berücksichtigt worden sind. Wegen dem noch in Arbeit befindenden Alternativkonzept der Gemeinden waren jedoch zu viele Unsicherheiten vorhanden und wir konnten den Anlass nicht durchführen. Mehr dazu erläutern wir auch noch in einem Ausblick am Ende der GV.

Nun wäre eigentlich unser offizielles Vereinsjahr 2016 beendet, aber ich erwähne doch noch zwei Stationen, da sich im Frühling 2017 noch wesentliches ereignet hat:

- **Januar 2017: Einreichung Alternativkonzept der Standortgemeinden**
Einerseits waren wir erfreut, dass das Alternativkonzept in Bern eingereicht wurde, andererseits sehr enttäuscht, dass der Regierungsrat des Kantons Zürich seine Meinung stark geändert hat. Früher war eine stark ablehnende Haltung der Kantonsregierung gegen die Fliegerei in Dübendorf vorhanden, nun wird sie als gegeben angenommen.
- **März 2017: Ablehnung des Alternativkonzeptes der Gemeinden**
Der konstruktive Gegenvorschlag der Standortgemeinden Dübendorf, Volketswil und Wangen-Brüttisellen wird vom Bund abgelehnt. Mehr dazu auch noch im Traktandum 12.

Gespräche mit diversen Beteiligten

Der IG-Vorstand pflegte einen regen Austausch mit Interessenvertretern in der Region und Behörden. Allen voran mit den Standortgemeinden, aber auch kantonalen Behörden wie das Amt für Verkehr, und der Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG). Wir haben auch ein direktes Gespräch gehabt mit dem Geschäftsführer der Flugplatz Dübendorf AG, Urs Brütsch. Er hat uns besucht zusammen mit dem Direktor des BAZL, Christian Hegner. Dabei haben wir einen offenen Austausch gehabt, auch wenn die Meinungen natürlich sehr gegenseitig sind. Wir haben uns mehrmals mit dem Forum Flugplatz Dübendorf getroffen, welches sich bekanntlich seit langer Zeit für den Erhalt des Militärflugplatzes einsetzt und stark den Innovationspark bekämpfte. Der Vorstand der IG steht dem Innovationspark hingegen positiv gegenüber, weshalb sich unsere Meinungen darum nur bedingt decken. Aber dennoch haben wir Gemeinsamkeiten, da das Forum der Ansiedlung von der Business Aviation und Privatfliegerei ebenfalls kritisch gegenüber steht.

Viele Kontakte hatten wir mit den Bürgerorganisationen wie z.B. Bürgerprotest Fluglärm Ost (BFO), Verein Flugschneise Süd Nein (VFSN) oder auch dem Dachverband Fluglärmschutz. Alle Bürgerorganisationen stehen geschlossen gegen die Eröffnung eines neuen Zivilflugplatzes in Dübendorf.

«Motion Lucek» im Kantonsrat = Pisteeintrag im kant. Richtplan

Ein SVP-Kantonsrat möchte die Piste wieder in den kantonalen Richtplan eintragen lassen. Wir haben diesbezüglich Gespräche mit diversen Parteiverantwortlichen geführt um unsere Meinung einzubringen. Leider hat sich das Gewicht im Kantonsrat leicht verschoben und die Motion würde heute angenommen werden. Unterdessen hat diese Motion aber auch keine wesentliche Bedeutung mehr, da die Kantonsregierung ihre grundlegende Ablehnung gegen die Zivilfliegerei in Dübendorf aufgegeben hat.

Interpellationen im Nationalrat von Rosmarie Quadranti

Rosmarie Quadranti hat im Nationalrat mit zwei Interpellationen vom Bundesrat Antworten verlangt zu:

- Tiefem Baurechtszins und die finanziellen Abmachungen zwischen zivilem Betreiber und der Luftwaffe hinterfragt.
- Rechtlicher Grundlage für die zivile Mitbenützung mit mehr als 1000 Flügen

Beide Interpellationen wurden aus unserer Sicht eher dürftig beantwortet.

Positionspapier

Im November haben wir unser Positionspapier veröffentlicht. Der Vorstand hat darin Hintergrund und Entwicklung des Flugplatzes Dübendorf seit 2005 aufgearbeitet. Wir haben unsere Positionen und Zielsetzungen sowie Massnahmen und Aktivitäten dargelegt.

Position 1: Fluglärmbelastung

Das Glattal ist eines der am dichtest besiedelten Gebiete in der Schweiz. Ein zweiter ziviler Flugplatz im Glattal ist weder wirtschaftlich notwendig noch siedlungs- und umweltverträglich.

Position 2: Betriebszeiten

Die IG ist gegen eine Erweiterung der Betriebszeiten am frühen Morgen, am Abend und an den Wochenenden.

Position 3: Flugbewegungen

Die IG wehrt sich gegen eine Verdoppelung der Flugbewegungen.

Position 4: Vierte Piste für Kloten

Am Flugplatz in Dübendorf soll keine 4. Piste des Flugplatzes Zürich-Kloten eröffnet werden.

Position 5: Sicherheit

Ein weiterer ziviler Flugplatz in Dübendorf in nächster Nähe zum bestehenden Flughafen Zürich-Kloten stellt ein wesentliches Sicherheitsrisiko dar. Es sollte nicht für die Business- und Privatfliegerei die Komplexität im Zürcher Luftraum weiter erhöht werden.

Position 6: Keine Subventionierung der Business- und Privatfliegerei

Beim Flugplatz Dübendorf soll am SIL-Grundsatz der Kostenwahrheit festgehalten werden. Der Staat darf nicht mit Steuergeldern die Business- und Privatfliegerei unterstützen.

Mustervorlage zu Einwendungen SIL-2 (Zürich)

Im November wurde die Bevölkerung zur Mitwirkung beim Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL), Objektblatt Flughafen Zürich (Anpassung) eingeladen. Diese Vorlage wird vielfach auch SIL-2 genannt. Das Kerngebiet unserer IG ist zwar der Flugplatz Dübendorf. Aber auch der Flugplatz Zürich-Kloten hat direkte Auswirkungen auf die angedachte Umnutzung des Militärflugplatzes Dübendorf.

Wir haben deshalb eine Musterstellungnahme entworfen, welche sich gegen die realitätsfernen Nachfrageprognosen richtet und auch die Sicherheit hinterfragt.

Medienmitteilungen

Die Medien wurden bis anhin mit fünf Medienmitteilungen zu aktuellen Ereignissen bedient:

- Vereinsgründung
- WEF 2016 (durch Hintertüre des WEF wird ein ziviler Flughafenbetrieb etabliert)
- Bundesratsentscheide zum Konzeptteil Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL) und Sachplan Militär (SPM)
- Einreichung Alternativkonzept der Standortgemeinden (Januar 2017)
- Alternativkonzept der Standortgemeinden wird abgelehnt (März 2017)

Daraufhin konnten wir auch Interviews / weitere Stellungnahmen abgeben in der Presse, wie z.B. Radio Top, Tele Züri oder dem Tages Anzeiger. Wir haben dabei aber auch feststellen müssen, dass man in der heutigen schnelllebigen Medienlandschaft innerhalb von wenigen Stunden reagieren muss um überhaupt wahrgenommen zu werden, was nicht immer ganz einfach ist. Wir haben hier sicher noch ein bisschen Verbesserungspotential um unsere Stimme besser bemerkbar zu machen.

Homepage

Von Thomas Moor wurde eine homepage aufgebaut, wo wir uns vorstellen und unsere Positionen darlegen. Hier findet man auch alle unsere Medienmitteilungen und weitergehendes Grundlagenmaterial.

Infomails an Mitglieder

Im vergangenen Vereinsjahr haben wir Sie mit unseren Info-Mails regelmässig über die Entwicklung betreffend den Flugplatz Dübendorf auf dem Laufenden gehalten. (ca. alle 1 bis 2 Monate)

Mitgliederwerbung

Die Mitgliederbasis hat sich inzwischen erfreulich entwickelt. Neben vielen Privatpersonen aus den umliegenden Gemeinden unterstützen mittlerweile auch 14 Kollektivmitglieder unsere Interessen und Anliegen. Mehr dazu im nächsten Traktandum 7.

Beste Werbung ist immer Mund zu Mund Propaganda. Hier sind wir auch auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wir vom Vorstand werden in unserem nächsten Jahr aber sicher auch noch weitere Anstrengungen unternehmen um unseren Mitgliederkreis auszuweiten.

Leserbriefe

Der Vorstand hat diverse Leserbriefe veröffentlicht. Sei das um ein bisschen Werbung in eigener Sache zu machen, oder aber konkret um auch diverse Fakten darzulegen. Im vergangenen Sommer / Herbst hat es z.B. im Glattaler eine Reihe von Artikeln gegeben, wo die negativen Auswirkungen der Fliegerei kleingeredet wurden. Darauf hat Burkhard Huber nochmals klar zusammengefasst, was denn wirklich geschieht, wenn der neue zivile Flugplatz seinen Betrieb aufnimmt. Wir sind auch immer froh, wenn andere Mitglieder ihre Meinung kundtun, dass nicht immer die gleichen drei / vier Personen sich in den Leserforen zu diesem Thema melden.

Vertiefung Thema Sicherheit

Bezüglich Sicherheit haben wir diverse Grundlagen aufgearbeitet und Gespräche geführt. Sei das mit ehemaligen Piloten, oder auch Einsatzleitern der Swiss. Die Sicherheit ist ein Thema, welches wir in diesem Jahr weiter aufarbeiten werden. Denn die beabsichtigte Aufnahme eines zivilen Flugplatzes in Dübendorf in nächster Nähe zu unserem Landesflughafen in Zürich-Kloten widerspricht allen Bestrebungen, welche ansonsten im Gange sind um den komplexen Flugraum über Zürich zu entflechten. Die zusätzliche 4. Piste, welche das Pistensystem von Kloten kreuzt, ist aus dieser Sicht nicht tragbar. Wir werden auch den direkten Kontakt zu Skyguide suchen, auch wenn sich diese in der Sache wohl eher nur sehr vorsichtig äussern wollen.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen hiermit einen guten Rückblick auf unser Vereinsjahr verschaffen und möchte mich herzlich für Ihre Unterstützung bedanken.

Oliver Müller
Präsident IG Zivilflugplatz Dübendorf NEIN